

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

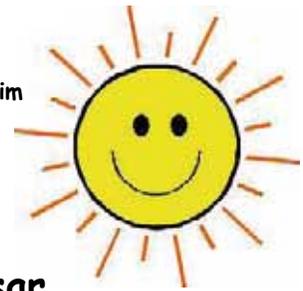
Nummer 43

Freitag, 23. Oktober 2015

Jahrgang 57



Die Eltern der Kinder der KITA Wimsheim
veranstalten den



6. Wimsheimer Kleider- und Spielzeugbasar

Wann?

24. Oktober 2015
von 14:00 - 16:00 Uhr
Einlass für Schwangere und Behinderte um 13:30 Uhr
(Bitte Mutterpass oder Behindertenausweis bereithalten)

Wo?

Hagenschießhalle; Mühlweg 4, 71299 Wimsheim

Was?

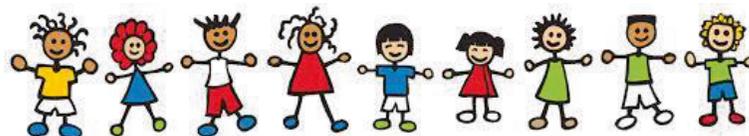
Spielwaren, Kleidung, Fahrräder, Kinderwagen und
weitere Artikel rund ums Kind und Schwangerschaft

Für das leibliche Wohl unserer Besucher ist bestens gesorgt. Die Eltern der KITA Wimsheim bieten während des Basars Kaffee, Kuchen und Getränke an.

Verkaufsinteressenten:

Eine Anmeldung ist ab 14.09.2015 per e-Mail unter elternbeirat.wimsheim@yahoo.de möglich. Als Standgeld wird eine Gebühr von 7,00 €/Tisch und optional + 3,00 € bei zusätzlichem Platzbedarf erbeten. Eine zusätzliche Kuchenspende der Verkäufer ist herzlich willkommen.

**Den Erlös aus der Standgebühr und dem Kaffee-/
Kuchenverkauf erhalten die Kinder der KITA Wimsheim.**

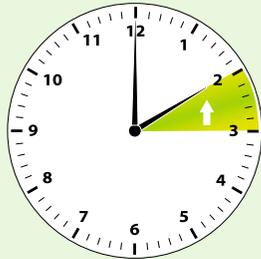


Amtliche Bekanntmachungen



Achtung!

Von **Samstag, 24. Oktober** auf **Sonntag, 25. Oktober 2015**, geht die Sommerzeit zu Ende und die Uhren werden wieder umgestellt. Wenn Sie den Zeiger Ihrer Uhr(en) am Sonntag um eine Stunde **zurückstellen** (z. B. von 08:00 Uhr auf 07:00 Uhr) ist wieder alles O.K.



90. Geburtstag von Frau Anni Benzinger

Am 24. Oktober feiert Frau Anni Benzinger, Wenntalstraße 1, ihren 90. Geburtstag. Dazu gelten ihr die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gemeinde.
Bürgermeister Weisbrich

Sanierung der Uhlandstraße – Straßensperrung im zweiten Bauabschnitt

Die Sanierung der Uhlandstraße erfolgt in zwei Bauabschnitten. Bauabschnitt 1 beginnt an der Einmündung der Kernerstraße und endet im Bereich der Einmündung Im Talrain. Der Bauabschnitt 2 umfasst die Uhlandstraße von Beginn bis zur Einmündung in die Kernerstraße.

Der erste Bauabschnitt konnte bis auf geringe Restarbeiten termingerecht abgeschlossen werden. Vielen Dank an die betroffenen Anlieger, die in der gesperrten Zeit großes Verständnis zeigten und für keinerlei Verzögerungen durch parkende Fahrzeuge sorgten. **Vermutlich werden ab Montag, 02.11 – bis einschließlich Dienstag 03.11. im zweiten Bauabschnitt (Kernerstraße – Uhlandstraße/Einmündung Austraße) die Asphaltarbeiten in der gesamten Straßenfläche erfolgen. Während der Asphaltarbeiten wird für die Anlieger im zweiten Bauabschnitt keine Zufahrtsmöglichkeit zu ihren Grundstücken bestehen. Ebenso ist die Zufahrt in oder aus der Kernerstraße eingeschränkt über eine Fahrbahnhälfte möglich. Zeitverzögerungen sind witterungsbedingt möglich.**

Die Firma und die Gemeinde Wimsheim werden Änderungen rechtzeitig den betroffenen Anliegern mitteilen.

Bitte parken Sie Ihr Fahrzeug in dieser Bauzeit außerhalb des vorgenannten Bereichs.

Die Baufirma wird den Bauabschnitt nach den Asphaltarbeiten schnellst möglichst wieder freigeben. Ein Bauleiter der Baufirma ist während der Asphaltarbeiten vor Ort und steht Ihnen auch für Rückfragen zur Verfügung.

Wir bitten um Beachtung der Parkverbote während der Baumaßnahme und bedanken uns für Ihr Verständnis für die Behinderungen während der Bauzeit.

EINLADUNG

zu der am **Dienstag, 27. Oktober 2015**, um **19:00 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderates.

Tagesordnung Öffentlicher Teil:

1. Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung
2. Teilregionalplan Landwirtschaft – erneutes Beteiligungsverfahren
3. Zuschuss nach den Vereinsförderrichtlinien – Antrags des Sport-Club Wimsheim
4. Bekanntgaben und Verschiedenes
5. Bürgerfrageviertelstunde

– **Die Einwohnerschaft ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen** –

Wimsheim, 21. Oktober 2015
gez. Weisbrich, Bürgermeister



Zweckverband
Wasserversorgung Friolzheim - Wimsheim

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Zweckverbandes

Die nächste Sitzung des Zweckverbandes „Wasserversorgung Friolzheim-Wimsheim“ findet am Montag, den **26.10.2015** um **18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Wimsheim** statt.

Tagesordnung Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgabe der Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 14.11.2013
2. Feststellung der Jahresrechnung für die Haushaltsjahre 2013 und 2014
– Information und Beschlussfassung –
3. Überblick über die erfolgten Sanierungsmaßnahmen an den Anlagen des ZV Wasserversorgung Friolzheim – Wimsheim sowie Ausblick über das weitere Vorgehen
4. Haushaltssatzungen mit Haushaltsplänen für die Jahre 2016 und 2017
5. Beratung über die zukünftige Vorgehensweise bei der Vergabe von Planungsleistungen und Beauftragung von technischen Gewerken
6. Verschiedenes

Die Einwohnerschaft ist zu dieser Sitzung recht herzlich eingeladen. Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Seiß
Verbandsvorsitzender

Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr in den Vereinsräumen im Mühlweg

Das diesjährige Szenario der Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Wimsheim fand in den Vereinsräumen im Mühlweg statt.

Bei Reparaturarbeiten in den Vereinsräumen ist durch einen elektrischen Defekt ein Feuer ausgebrochen. Die beiden Handwerker befinden sich noch im Gebäude, da durch das Feuer der Fluchtweg abgeschnitten ist. Als weitere Übungsannahme sollte sich während der Brandbekämpfung noch ein Mitglied der Feuerwehr im Gebäude verletzen und ebenfalls nicht mehr in der Lage sein, das Gebäude selbständig verlassen zu können.

Ca. 6 Minuten nach der Alarmierung trafen der Mannschaftstransportwagen (MTW) und das Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 am Einsatzort im Mühlweg ein. Kommandant Axel Heinsteiner erkundete die Lage und wies die Kameradinnen und Kameraden in den Einsatz ein. Kurz danach traf auch das Löschfahrzeug LF8 am Einsatzort ein.



Zwei Trupps mit jeweils 2 Personen betreten mit Atemschutz und Löschwasserversorgung die Vereinsräume um die beiden vermissten Handwerker zu suchen.



Die Suche wurde durch die verrauchten Räume und Flure erschwert, da diese bis auf Nullsicht vernebelt waren. Parallel hierzu wurde die Löschwasserversorgung rund um das Gebäude aufgebaut und mit den Löscharbeiten begonnen. Bereits 4 Minuten nach dem Eintreffen der Feuerwehr erkundete der erste Angriffstrupp mit Atemschutz das Gebäude und konnte die vermissten Personen sicher aus dem Gebäude retten. Auch der angenommene verletzte Kamerad konnte mit der Schleifkorbtrage sicher aus den Vereinsräumen gerettet werden. Feuer aus und damit auch Übungsende wurde um 16.52 Uhr gemeldet.

Insgesamt waren an der Übung 30 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr beteiligt. Herr Frank Rehmann kommentierte und erläuterte den zahlreich anwesenden Zuschauern den Ablauf der Übung und einsatztaktischen Hintergründe.



Allen Zuschauern ein herzliches Danke für das Interesse an der Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr. Ebenso herzlichen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für die Teilnahme an der Übung und ihre ehrenamtliche Bereitschaft, zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger ihren Dienst zu leisten. Ein weiterer Dank an die „Handwerker“ Roya Heinsteins und Hannah Putze sowie an Kommandant Axel Heinsteins für die Vorbereitung der diesjährigen Hauptübung.

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Brennholzverkauf aus dem Gemeindewald

Die Gemeinde Wimsheim verkauft aus dem Gemeindewald Brennholz. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Lose mit Eiche, Birke und Buche.

Das Brennholz gibt es als Stangenform, das seitlich entlang von Waldwegen liegt mit Massen von ca. 2,0 rm bis ca. 8,0 rm. Das Brennholz befindet sich im Bereich Gemeindewald Brandsträßchen, Grenzweg, Mähderweg und Viehtriebsträßchen an den Waldwegen entlang der Autobahn und südlich vom Waldschlössle.

Wir haben noch ca. 100 rm Brennholz zum verkaufen, wobei bereits ca. 200 rm verkauft worden sind. Treffen sie Vorsorge für die nächsten Winter und decken sich rechtzeitig mit einem ausreichenden Vorrat ein.

Die noch freien Lose können auf dem Rathaus oder aber auch noch auf der Homepage der Gemeinde Wimsheim erfahren www.wimsheim.de.

Falls Sie Interesse am Kauf einer dieser Brennholzlose haben, dann setzen Sie sich bitte mit dem Bürgermeisteramt Wimsheim, Herrn Dekreon, Zimmer 15, telefonisch 9427-17 oder per Mail anton.dekreon@wimsheim.de in Verbindung.

Denken Sie daran, der nächste Winter kommt bestimmt. Trotz dem gesunkenen Ölpreis lohnt es sich wieder mit Holz zu heizen. Nutzen Sie die günstige Gelegenheit zum Brennholzkauf. Zudem sind die Holzpreise gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.



Impressum Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaummedien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: anzeigen.76571@nussbaummedien.de Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: abonnenten@wdspresservertrieb.de Internet: www.wdspresservertrieb.de

Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern

Da die Asylbewerberzahlen weiterhin stark ansteigen ist die Aufnahme und die Unterbringung von Asylbewerbern eine der drängendsten Aufgaben unserer Zeit. Hierbei sind die zur Unterbringung verpflichteten Behörden auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Wir möchten daher alle Eigentümer von **leer stehenden Gebäuden und nicht bebauten Gewerbegrundstücken** bitten, eine Vermietung, Verpachtung oder Verkauf zu prüfen. Eine pünktliche Bezahlung ist gewährleistet. Bitte prüfen Sie, ob Sie durch die Zurverfügungstellung eines leer stehenden Gebäudes oder Gewerbebaugrundstücks einen Beitrag zur Unterbringung der Asylbewerber leisten können. Über eine Rückmeldung würden wir uns freuen! Ansprechpartner bei der Gemeindeverwaltung ist Herr Müller, Tel. 07044/942714, Reinhold.Mueller@wimsheim.de Bürgermeisteramt

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Dienstag, den 27.10.2015

trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Indiakatraining um 18.30 Uhr in Sportkleidung an der Hagenschießhalle.

Kindergarten Wimsheim



Erntedankfeier im Kindergarten Wimsheim

Am 05. Oktober feierte der Wimsheimer Kindergarten gemeinsam mit Karin Britsch aus Wurmberg sein traditionelles Erntedankfest. Die Kinder brachten an diesem Tag allerlei Gaben für den Erntedankaltar mit, der liebevoll im Turnraum aufgebaut wurde. Karin Britsch besuchte uns als Bäuerin, die ihre Tiere suchte. Gemeinsam mit den Kindern fand sie alle wieder und dankte Gott für die Tiere mit einem gemeinsamen Lied. Die Erzieherinnen und Kinder umrahmten die Feier mit Liedern, einem Fingerspiel und einem passenden Gebet. Wir bedanken uns bei Karin Britsch für das tolle gemeinsame Fest. Die Gaben wurden danach mit den Kindern zu einer Gemüsesuppe oder einem Obstsalat verarbeitet.



Frühförderworkshop

„Gesunde Ernährung neu aufgetischt mit Neuen Medien“

Am Donnerstag, den 15.10.15 war es für unsere Maxi-Kinder wieder so weit: Es fand ein Workshop zum Thema „Medien“ statt, um die Kinder bereits schon in frühen Jahren mit dem Computer vertraut zu machen. Durchgeführt wurde das Ganze von Frau Stober vom Arbeitskreis Neue Medien, der bereits seit 15 Jahren entsprechende Projekte für Kinder verschiedenen Alters anbietet. Um ihnen die Bedeutung dieses Mediums zu vereinfachen, wurde der Workshop auf das Rahmenthema „gesunde Ernährung“ ausgelegt, über das die Kinder schon viel Wissen mitbrachten. Ziel war es, ihnen erstmalige Einblicke in die Welt der Medien zu ermöglichen und sie spielerisch an das immer bedeutsamere Medium „Computer“ heranzuführen.

Es war für die Kinder ein tolles Erlebnis, (teilweise das erste Mal) eine Computermaus zu bedienen und zu sehen, was anhand von Maus-Klicks so alles am Bildschirm passiert: Gemeinsam mit Frau Stober durften die Kinder abwechselnd mit dem Laserpointer arbeiten und Obst- und Gemüsesorten zuordnen sowie per Mausclick die verzauberten Obst- und Gemüsesorten virtuell wieder in ihrer Originalfarbe anmalen und den jeweiligen Bildern zuordnen. Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, den Kindern zu zeigen und für sie erlebbar zu machen, dass die Arbeit mit dem PC in der Gruppe kommunikativ-lebendig, lehrreich und Freude bringend sein kann. Auch die Bewegung kam nicht zu kurz: Spontane Freude zeigten die Kinder, als sie mit Frau Stober zum Bananen-Song tanzen und mitsingen durften und so noch mehr Spaß an der Sache fanden. Unterstützend dazu geht ein großer Dank an den Sponsor REWE Südwest, insbesondere an H. Grossmann aus Wurmberg, der für diesen Workshop schon zum wiederholten Male große Mengen an frischem Obst und Gemüse sponserte. Am Ende des Workshops durfte jedes Kind 5 Teile aussuchen und mit nach Hause nehmen, denn „Täglich 5 Portionen Obst und Gemüse sind gesund“.



Ausblick:

Da wir den Kindern gesunde Ernährung nicht nur virtuell nahe bringen möchten, wurden letzte Woche eifrig Äpfel geerntet und zu Apfelsaft verarbeitet. (Bericht folgt!) Abgerundet wird das Thema durch einen Elternabend nächsten Mittwoch mit der Gesundheitsberaterin Fr. Krug.



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Flüchtlinge im Enzkreis

Teil 8: Arzt, Apotheke, Krankenhaus – wer kümmert sich um die Gesundheit der Flüchtlinge?

ENZKREIS. *Viele Tausend Menschen suchen zurzeit Zuflucht in Deutschland. Woher kommen diese Menschen, wo und wie werden sie untergebracht, dürfen sie arbeiten und wenn ja, ab wann? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen gibt eine Artikelserie, die im Mitteilungsblatt erscheint.*

Behandlung wird nicht von den Krankenkassen finanziert

Generell haben Flüchtlinge in Deutschland das Recht auf eine Basisbehandlung von Krankheiten. Menschen, die in Deutschland einen Asylantrag stellen, werden zunächst in den Landeserstaufnahmestellen (LEA) untergebracht. Dort werden sie ärztlich untersucht und in der Regel gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft. Wenn sie nach einigen Wochen in den Enzkreis verlegt werden, übernimmt das Landratsamt die Kosten für ärztliche Behandlungen. Diese Ausgaben werden vom Land erstattet. Bislang bekommen die Flüchtlinge keine Chipkarte, wie sie jeder Versicherte in Deutsch-

land von seiner Krankenkasse erhält. Akute und schmerzhaftere Erkrankungen sowie Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen werden problemlos übernommen. Andere Untersuchungen und Behandlungen müssen im Einzelfall zunächst genehmigt werden; Ärzte und Kliniken rechnen die Behandlung dann mit dem Landratsamt ab. Das Verfahren ist zeitraubend und kompliziert; deshalb gibt es Bestrebungen, auch für Flüchtlinge eine Chipkarte einzuführen.

Sprechstunden vor Ort

Das Gesundheitsamt hat gemeinsam mit der Ärzteschaft ein Konzept für die medizinische Versorgung entwickelt: Vor-Ort-Sprechstunden in größeren Asyl-Unterkünften, zum Beispiel in den Hallen in Bauschlott und Mühlacker. Zahlreiche engagierte Ärzte aus dem Enzkreis beteiligen sich an dem neuen Angebot. Geplant ist zudem die Einstellung einer Krankenschwester, die berät und Termine koordiniert. Durch die Sprechstunde vor Ort wird der bürokratische Aufwand verringert. Vor allem aber gibt es in den großen Unterkünften fast immer jemand, der bei Verständigungsproblemen helfen und übersetzen kann. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv: Die Sprechstunde wird rege in Anspruch genommen und viele Patienten können direkt mit der notwendigen Behandlung oder mit einem Rezept versorgt werden.

Durch das dichte Zusammenleben vieler Menschen auf sehr engem Raum ist die Gefahr groß, dass sich ansteckende Krankheiten schnell ausbreiten können. Als nächstes sollen daher Präventions- und Impfsprechstunden installiert werden. Eine Häufung bestimmter Erkrankungen konnte bislang nicht festgestellt werden. Allerdings sind zunehmend schwerwiegende körperliche und psychische Erkrankungen zu beobachten, die nicht mehr behandelt werden konnten, weil die Gesundheitsfürsorge in den Heimatländern der Menschen seit Monaten oder gar Jahren zusammengebrochen ist.

Flüchtlinge im Enzkreis

Teil 9: Koordination des Ehrenamtlichen Engagements – Treffen am Mittwoch, 28. Oktober, um 18:30 Uhr im Landratsamt

ENZKREIS. *Viele Tausend Menschen suchen zurzeit Zuflucht in Deutschland. Woher kommen diese Menschen, wo und wie werden sie untergebracht, dürfen sie arbeiten und wenn ja, ab wann? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen gibt eine Artikelserie, die im Mitteilungsblatt erscheint.*

Ohne Ehrenamtliche geht es nicht

Schon seit einiger Zeit arbeiten in den Verwaltungen des Bundes, der Länder und der Kommunen die Beschäftigten auf absoluten Hochtouren, die die vielschichtigen Aufgaben stemmen müssen, die der Flüchtlingsstrom mit sich bringt. Sie werden von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Auch in fast allen Städten und Gemeinden im Enzkreis haben sich Initiativen oder Freundeskreise gebildet, die tatkräftig unterstützen und eine Integration der Menschen in unsere Gesellschaft ermöglichen wollen.

Ihre Mithilfe ist von unschätzbarem Wert, doch sie muss auch gut koordiniert werden. Denn die Vielzahl an Aufgaben und die große Zahl an Helfern brauchen Strukturen, um effektiv da zu helfen, wo Hilfe nötig, möglich und sinnvoll ist.

Katja Kreeb – seit 1. Oktober Leiterin des neu gebildeten Dezernats mit dem Amt für Migration und Flüchtlinge sowie dem Jugendamt – lädt daher ehrenamtliche Helfer aus den Enzkreis-Gemeinden am Mittwoch, 28. Oktober, um 18:30 Uhr zu einem ersten Koordinationstreffen „Ehrenamtliches Engagement für Flüchtlinge“ in den Großen Sitzungssaal des Landratsamtes ein.

Netzwerk und Strukturen gemeinsam entwickeln

Auf dem Programm stehen dort zunächst Informationen zur aktuellen Situation im Kreis. Im Anschluss daran sollen sich die Teilnehmer in kleineren Workshops untereinander und mit den jeweiligen Fachleuten zu den Themen Sprachförderung, Schulbesuch, medizinische Versorgung, Patenschaften und Freizeitaktivitäten sowie Beschäftigungsmöglichkeiten für Flüchtlinge austauschen. Ziel dieses ersten Treffens ist es, mit Hilfe der bisherigen Erfahrungen Perspektiven und Wege zu entwickeln, um gemeinsam Strukturen für ehrenamtliche Hilfeleistungen zu entwickeln und die nächsten Schritte festzulegen.

Anmeldungen für die Veranstaltung, bei der auch ein kleiner Imbiss bereit steht, nimmt Stefanie Freese telefonisch unter 07231 308-9516 oder per E-Mail an Stefanie.Freese@enzkreis.de bis Freitag, 23. Oktober, gerne entgegen.

Selbsthilfegruppe „Agoraphobie“ für Menschen mit Angststörungen: Gründungstreffen am 26. Oktober

KISS, die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen, unterstützt aktuell den Aufbau einer Gruppe für Menschen mit „Agoraphobie“. Das Treffen findet am Montag, 26. Oktober, um 19 Uhr im Pfarrbüro der Stadtkirche in Pforzheim, Melanchthonstraße 1, statt.

Unter Agoraphobie versteht man eine Angststörung, die durch bestimmte Orte und Situationen ausgelöst wird. In einer Selbsthilfegruppe treffen sich Menschen, die Gleiches oder Ähnliches erleben und deshalb voneinander lernen können, wie bestimmte Situationen zu meistern sind. Vertraulichkeit und Verschwiegenheit sind oberste Gruppenregel.

Nähere Informationen gibt es bei Renate Poignée von KISS unter Tel. 07231 308-9743 oder per E-Mail an renate.poinee@enzkreis.de.

Baden-Württemberg ist BHV1-frei – Strenge Regeln für Tiertransporte aus den meisten anderen Bundesländern

Nach Bayern wurde Baden-Württemberg als zweites altes Bundesland von der EU-Kommission als frei von BHV1 anerkannt; dabei handelt es sich um eine Viruserkrankung von Rindern, die infektiöse bovine Rhinotracheitis. Die Krankheit ist für den Menschen ungefährlich, kann aber für Rinder tödlich enden.

„Außer den beiden südlichen Bundesländern wurden auch die fünf neuen Länder in den zurückliegenden Monaten für BHV1-frei erklärt und erhielten damit den sogenannten Artikel 10-Status“, wie Amtsveterinär Dr. Walter Horlacher erklärt. Neben der Verbesserung der Tiergesundheit bringe der neue Status den Landwirten formale Erleichterungen: So müssen Untersuchungen nur noch stichprobenartig durchgeführt werden, das Bescheinigungswesen wird vereinfacht und Tiere können leichter in die Länder verkauft werden, die nur Rinder aus BHV1-freien Regionen akzeptieren.

Umgekehrt gelten zum Schutz vor einer Wiedereinschleppung ab sofort zusätzliche Bestimmungen für Rinder, die nicht aus Bayern oder den neuen Bundesländern nach Baden-Württemberg gebracht werden: Nur wenn diese Tiere nachweislich frei von der Rinderseuche sind, dürfen sie in einen hiesigen Betrieb eingestellt werden. Sie müssen dazu in den letzten 30 Tagen vor dem Transport in einer von der zuständigen Behörde genehmigten Isoliereinrichtung gehalten werden. Am Ende dieser Quarantäne wird ihr Blut auf BHV1-Freiheit untersucht. Für Tierhandel und Transport zwischen den Artikel 10-Regionen sind diese Maßnahmen ab sofort nicht mehr erforderlich.

„Ausnahmen von den nun geltenden Regelungen für Rinder, die nach Baden-Württemberg verbracht werden sollen, können in keinem Fall genehmigt werden“, betont Horlacher: „Damit würden wir unsere jahrelangen Bemühungen gefährden, diesen Status zu erreichen.“

Alle Regelungen mit den amtlich zu attestierenden ergänzenden Garantien sind in einem Merkblatt zusammengefasst, das beim Verbraucherschutz- und Veterinäramt angefordert werden kann unter Tel. 07231 308-9401 oder per mail an veterinaeramt@enzkreis.de. Außerdem steht es im Downloadbereich von www.enzkreis.de bereit.



Verlagstipps:

Bei PDF-Dateien müssen alle Schriften eingebettet sein.

Mitteilungen von Ämtern

Polizei

Medieninfo Prävention

Das Polizeipräsidium Karlsruhe informiert: Dem Wohnungseinbruch den Kampf angesagt. Es geht um Ihre Sicherheit!



Der Wohnungseinbruch ist für die Betroffenen ein Schockerlebnis und ein nachhaltig wirkender Eingriff in

die bis dahin geschützte Privatsphäre. Diese Straftat hinterlässt aber nicht nur bei den Betroffenen seine Spuren, sondern kann das Sicherheitsgefühl eines ganzen Wohngebietes beeinträchtigen. Dieser Problematik ist sich die Karlsruher Polizei bewusst, weshalb sie sich intensiv der Bekämpfung des Wohnungseinbruchs verschrieben hat.

Sicher Wohnen – Einbruchschutz

Aber auch die Bürgerinnen und Bürger selbst können einiges für ihre Sicherheit tun. Einbruchsdiebstahl ist kein unabwendbares Ereignis – effektive Sicherungstechnik kann dem Einbruch vorbeugen. Das häufige Argument, Einbruchschutz sei nicht bezahlbar und „wer reinkommen will, kommt rein“, trifft heute nicht mehr zu.

Untersuchungen bestätigen: Sinnvoll aufeinander abgestimmte Sicherungseinrichtungen erhöhen den Widerstandswert eines Objektes und haben abschreckende Wirkung. Bereits über ein Drittel der versuchten Einbruchsdiebstähle scheitern an Sicherungstechnik.

Lassen Sie sich deshalb von den Experten der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle beraten. Sinnvoller Einbruchschutz muss sorgfältig und individuell geplant werden. Dies ist nicht immer einfach, weshalb Ihnen die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen in Karlsruhe, Pforzheim und Calw Hilfe bieten. Vereinbaren Sie einfach einen Termin.

Vor Ort begutachten polizeiliche Fachberater für Sicherungstechnik dann Ihr Haus oder Ihre Wohnung, analysieren die Schwachstellen und erarbeiten ein speziell auf Sie abgestimmtes Sicherungskonzept. Ihre Nachbarn, Bekannte und Freunde sind bei diesen Beratungen auf Wunsch ebenfalls herzlich willkommen.

Für Neubauten und Umbaumaßnahmen lautet die Devise: „Sicherheit von Anfang an“. Mechanische Sicherungstechnik schon bei der Planung und Finanzierung Ihres Bauvorhabens zu berücksichtigen, ist in der Regel kostengünstiger und effektiver. Besuchen Sie bei Interesse die Fachberater der Polizei mit Ihrem Bauplan in den Ausstellungsräumen der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle. In einem ausführlichen Gespräch erhalten Sie wertvolle Tipps und Informationen. Sie können gern Ihren Architekten oder Bauträger mitbringen. Dieser Service der Polizei Karlsruhe ist übrigens völlig **kostenlos** und **unverbindlich!**

Sie möchten eine Beratung?

So erreichen Sie die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle:

Polizeipräsidium Karlsruhe

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Karlsruhe

Beiertheimer Allee 16

76137 Karlsruhe

Tel. 0721 / 939-5045

E-Mail: KARLSRUHE.PP.PRAEVENTION.KARLSRUHE@polizei.bwl.de

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Pforzheim

Bahnhofstraße 22

75172 Pforzheim

Tel. 07231 / 186-1260

E-Mail: KARLSRUHE.PP.PRAEVENTION.PFORZHEIM@polizei.bwl.de

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Calw

Bischofstraße 10

75365 Calw

Tel. 07051 / 9399750

E-Mail: KARLSRUHE.PP.PRAEVENTION.CALW@polizei.bwl.de

Informationen zum Thema Einbruchschutz finden Sie auch im Internet unter www.polizei-karlsruhe.de oder www.polizei-beratung.de oder www.k-einbruch.de

Die Türen der Beratungsstellen sind für Sie geöffnet!

Am Sonntag, dem 25. Oktober – am Tag des Einbruchschutzes – haben Sie die Möglichkeit, sich ganztags in den Ausstellungs- und Beratungsräumlichkeiten der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen in Karlsruhe, Pforzheim und Calw umfassend rund um das Thema Einbruchschutz zu informieren. Unsere Fachberater halten interessante Vorträge, Tipps und Ratschläge zum Einbruchschutz für Sie bereit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, schauen Sie einfach bei uns vorbei!

Aus dem Standesamt



Eheschließungen

Am 20. Oktober 2015

Herr Tobias Hermann Aeckerle und Frau Rabea Franziska Föhl, Wimsheim

Wir gratulieren

Frau Anni Benzinger, Wemntalstr. 1, zum 90. Geburtstag am 24. Oktober 2015

Herrn Willi Kummer, Kanalstr. 3, zum 71. Geburtstag am 26. Oktober 2015

Frau Helga Lakaschus, Schafbaumweg 16, zum 78. Geburtstag am 30. Oktober 2015

Frau Marga Schlittenhardt, Hagenschießstr. 11, zum 74. Geburtstag am 30. Oktober 2015

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen im neuen Lebensjahr alles Gute!

Ortsbücherei



Die Bücherei ist am **Freitag, 23. Oktober 2015** geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

Kirchgasse 5

(Altes Schulhaus)

buecherei@wimsheim.de

<http://webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx>

Unsere Öffnungszeiten

dienstags 10.00 – 12.00 Uhr

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

freitags 18.00 – 19.00 Uhr

Herbstferien

Von 02. bis 06. November 2015 ist die Bücherei geschlossen.

Wir bitten um Beachtung.

Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg:

<http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Öffnungszeiten Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67, 75179 Pforzheim
Telefon 07231-498 8990

Mo 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Di 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Mi 14.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Do 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Fr 16.00 bis Folgetag 7.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag
7.30 bis Folgetag 7.00 Uhr

Öffnungszeiten Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Klinikum Pforzheim

Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim
Telefon 07231- 4401292

Mo 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Di 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Mi 14.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Do 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Fr 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag
7.30 bis Folgetag 7.00 Uhr

Öffnungszeiten Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Krankenhaus Neuenbürg

Marzeller Straße 46, 75305 Neuenbürg
Telefon 07082-7922412

Mo 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Di 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Mi 14.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Do 19.00 bis Folgetag 7.00 Uhr
Fr 16.00 bis Folgetag 7.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag
8.00 bis Folgetag 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

– zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818
Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816
Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

– Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 24. Oktober 2015

Apotheke am Rathaus Neuhausen, Neuhausen, Pforzheimer Straße 24
Tel. (07234) 98 00 94

Sonntag, 25. Oktober 2015

Löwen-Apotheke, Pforzheim, Bleichstraße 27, **Tel. 2 36 75**

Soziales

DemenzZentrum

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr, Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

DemenzZentrum: 07041 81469-0

Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und Ötisheim: 07041 81469-22

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23

Gebiet Stromberg: 07041 81469-21

Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr Sprechstunde im Rathaus Maulbronn

Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Herzliche Einladung zu Lust am Wandern

Freitag, 30. Oktober 2015 um 9:25 Uhr

Treffpunkt am Busbahnhof Mühlacker

Mit dem Bus fahren wir 9:38 Uhr nach Diefenbach, wo uns die Naturparkführerinnen Birgit Walter und Claudia Leba-Wührl am herbstlichen Stromberg begleiten. Nach der anschließenden Einkehr in Diefenbach geht es wieder mit dem Bus zurück.

- Freude und Interesse an leichten Touren
- mit andern die Natur genießen
- mal etwas Neues über Region, Geschichte oder Kultur erfahren

Wir gehen Strecken zwischen sechs und acht Kilometer mit Pausen. Körperliche oder andere Handicaps, wie sie – nicht nur – im Alter auftreten, z. B. eine Sehschwäche oder Gedächtniseinschränkungen sind kein Hinderungsgrund.

Gerne informieren wir Sie über die Möglichkeit der persönlichen Begleitung durch unsere Wanderbegleiterinnen.

Bitte anmelden: 07041/814690

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker

Am Dienstag, den 27. Oktober, 19 Uhr im Krankenhaus Neuenbürg, Gelenkzentrum Schwarzwald

Probleme mit den Fuß? Moderne Gelenkmedizin

Informationsabend für Patienten und Interessierte

Professor Dr. Stefan Sell, neuer Chefarzt der Enzkreiskliniken Neuenbürg, Gelenkzentrum Schwarzwald informiert Interessierte und Patienten über die Behandlungsmöglichkeiten bei Fuß- und Zehenerkrankungen.

Die Enzkreiskliniken Neuenbürg setzen ihre Informationsreihe über die Gelenke fort. Am Dienstag, den 27. Oktober steht in der Informationsreihe von Professor Dr. Stefan Sell der Fuß im Vordergrund. Unsere Füße tragen uns im Durchschnitt 160 000 Kilometer durch das Leben. Probleme mit dem Fuß merkt man wörtlich bei jedem Schritt, dies unterstreicht die Wichtigkeit des Fußes für das Wohlbefinden.

Gleichzeitig aber führen Veränderungen im Fußbereich zu Veränderungen des Gangbildes und zeigen Wirkung auf die übrigen Gelenke, Muskeln und Sehnen.

Die häufigsten Ursachen für Fußbeschwerden sind die als Hallux Valgus bezeichnete Schiefstellung der Großzehe, die Hammer- oder Krallenzehe, der Senk- und Spreizfuß sowie die Arthrose im Sprunggelenk.

Wurden die Möglichkeiten einer konservativen Behandlung wie orthopädische Schuhe, Einlagen oder physiotherapeutische Anwendungen ohne Erfolg ausgeschöpft, hilft nur noch eine operative Behandlung. Dabei gibt es eine Reihe moderner Operationsverfahren, die eine große Erfahrung der Operateure und deren Spezialisierung auf die Fußchirurgie voraussetzen. Moderne Fußchirurgie kann die normale Form des Fußes ganz bildlich in vielen Fällen wieder herstellen.

In einer Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 27. Oktober um 19 Uhr in der Cafeteria (Altbau) des Krankenhauses Neuenbürg spricht Professor Dr. Stefan Sell über die Ursachen von Fuß- und Zehenerkrankungen sowie über deren konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.

Am Mittwoch, 28. Oktober, 19 Uhr

im Krankenhaus Neuenbürg:

Die Schilddrüse – Steuerorgan wichtiger Körperfunktionen

Informationsveranstaltung für Patienten und Interessierte

Erkrankungen der Schilddrüse sind in Deutschland sehr häufig. Die Schilddrüsenvergrößerung im Fachjargon Struma, im Volksmund als Kropf bezeichnet, ist uns am ehesten geläufig und wird nicht selten aufgrund von Knoten und Überfunktion operativ behandelt. Hauptursache der Struma ist ein langjähriger Jodmangel.

Trotz Verbesserung der Jodversorgung in Deutschland sind Schilddrüsenerkrankungen vor allem bei der älteren Generation noch eine Volkskrankheit. Jeder 2. Bürger über 45 Jahre hat eine Schilddrüsenveränderung.

Darüber hinaus wissen viele wenig über die Funktionen des Organs, insbesondere die Wirkungen auf den Stoffwechsel, das Wachstum, Schwangerschaft, Herzkreislaufsystem und die Gefühlslage.

In einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 28. Oktober um 19 Uhr in der Cafeteria im Krankenhaus Neuenbürg zeigt Dr. Wolfgang Rehm, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, zusammen mit den Kollegen Dr. Matthias Loviscach, Internist, Endokrinologe und Diabetologe und Dr. Jörg Peter, Medizinisches Versorgungszentrum/Städtisches Klinikum Karlsruhe, Arzt für Nuklearmedizin, Behandlungs- und Operationsmöglichkeiten auf. Operative Vorgehensweisen bei gut- und bösartigen Erkrankungen sowie die präoperative Diagnostik wird den Besuchern näher erläutert.

Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.